

E.ON und NIBE gegen Heizungsmodernisierungsstau - Mit neuer Wärmepumpentechnik speziell für Bestands- bauten

Der Energieanbieter E.ON und NIBE, die Nummer 1 im europäischen Markt für Wärmepumpenheizungen, sind neue Partner im deutschen Markt und bringen gemeinsam die Wärmewende voran. Die moderne Heizungstechnik bietet E.ON Interessenten in Bayern ab sofort an, im nächsten Jahr wird das Angebot auch deutschlandweit verfügbar sein. Damit sagen die beiden Unternehmen dem Modernisierungsstau den Kampf an, denn in mehr als zwölf Millionen Immobilien in Deutschland verrichten noch immer über 20 Jahre alte Heizanlagen ihren Dienst. Diese verursachen hohe Kosten und CO₂-Emissionen und müssten dringend modernisiert werden. Dabei hat NIBE mit der neuen Wärmepumpen-Generation Geräte entwickelt, die dank hoher Heizungstemperaturen besonders für den Austausch alter Öl- und Gaskessel in Bestandsgebäuden geeignet sind. Zum Auftakt gewährt E.ON einen zusätzlichen Zuschuss in Höhe der BAFA Förderung für alle Anfragen, die bis zum 31.12.2018 eingehen. Für Kunden bedeutet das – neben der staatlichen Förderung – einen weiteren Kostenvorteil in Höhe von 1.500-2.250 Euro.



NIBE F2120 ist die Luft-/Wasser-Wärmepumpe für höchste Effizienz bei der Modernisierung oder für den Austausch Ihres bestehenden Heizsystems. Ein effektives Regelgerät sorgt automatisch für ein angenehmes Raumklima. Foto: NIBE

Wärmepumpe

Im Bestand lassen sich Wärmepumpen nachrüsten.

Im Neubau sind Wärmepumpen schon heute das beliebteste Heizsystem. Aber auch in Bestandsgebäuden lassen sich Wärmepumpen nachrüsten. Leistungsvariable Wärmepumpen wie die der NIBE Baureihe F2120 sind wie gemacht für den Austausch alter fossiler Gas- oder Ölheizungen. Der Schlüssel ist eine Vorlauftemperatur von bis zu 63 Grad Celsius, die nur mithilfe eines Verdichters und ohne zusätzlichen Heizstabbetrieb erreicht wird. Das ermöglicht auch einen effizienten Betrieb in vielen Bestandsbauten, ohne die bereits vorhandenen Heizkörper austauschen zu müssen. Damit bieten Wärmepumpen mehr Komfort, zusätzlichen Platz im Keller oder Hauswirtschaftsraum und einen positiven Beitrag für den Klimaschutz. Wird mit dem Austausch der Heizung gleichzeitig renoviert, lassen sich auch Flächenheizungen in Boden, Wand oder sogar Decke dort nachrüsten, wo bislang mit Heizkörpern geheizt wurde. Wärmepumpen bieten damit die Option, im Sommer zu kühlen – ein echter Komfortgewinn. „Mit der Entscheidung für eine Wärmepumpe erhöhen Immobilienbesitzer den Wert Ihrer Immobilie und leisten einen Beitrag zum Klimaschutz“, so Klaus Ackermann, Geschäftsführer der NIBE Systemtechnik GmbH. „Eine ideale Kombination, die zusätzlich vom Staat mit attraktiven Förderungen unterstützt wird. Wenn anstelle eines alten Heizungskellers dann noch Platz für Wichtigeres im Leben entsteht, ist die Entscheidung für eine Modernisierung besonders attraktiv“, so Ackermann.

Wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, aber auch Heizkosten sparen

„Wir glauben an eine zunehmend stromgeführte Wärmeversorgung bei unseren Kunden“, ergänzt Jan Meyer, Leiter Geschäftsentwicklung Wärme bei E.ON. „Mit NIBE haben wir einen Technologiepartner gewonnen, der auf dem Feld der Wärmepumpe Maßstäbe setzt und mit uns die Vision teilt, unseren Kunden über den Austausch ineffizienter Heizsysteme Kosteneinsparungen sowie Komfortgewinn zu liefern und zugleich einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Perspektivisch wird im Zuhause der Zukunft die Vernetzung von Wärmepumpen, Solaranlagen sowie Elektromobilität eine große Rolle spielen. Deshalb möchten wir unseren Kunden heute schon die Möglichkeit bieten, hocheffiziente, zukunfts-trächtige Heizsysteme zu nutzen und damit beispielsweise überschüssigen Solarstrom in Wärme zu speichern.“

Moritz Schicht

wohnenplus
Akademie



Im Dienste der Wohnungswirtschaft

Die Wohnen Plus Akademie wurde 1990 von Robert Koch gegründet mit dem Ziel, die gemeinnützigen Bauvereinigungen durch praxisnahe Aus- und Weiterbildung zu unterstützen. Rasch konnten anerkannte ExpertInnen aus der Branche als Vortragende für Aus- und Weiterbildungsaktivitäten und andere Formate gewonnen werden. Vieles hat sich seither verändert: Die Wohnen Plus Akademie präsentiert sich heute als eigenständige GmbH mit einem großen Netzwerk von ExpertInnen, TrainerInnen, KooperationspartnerInnen und FörderInnen. Die Zusammenarbeit mit Universitäten und neue Themen bereichern das Angebot. Gleich geblieben ist das Verständnis für unsere Aufgaben: sich mit den aktuellen Fragen der Branche auseinanderzusetzen und praxistaugliche Antworten darauf zu geben.